

Familienpolitische Informationen

evangelische arbeitsgemeinschaft familie

Andreas Zieske, Ulrike Stephan

Evangelische Familienbildung im Wandel

Familien stehen heute vor vielen Herausforderungen. Die Vielfalt familiären Zusammenlebens und die Unübersichtlichkeit der damit verbundenen Aufgaben haben das Handlungsfeld der Familienbildung im Allgemeinen und der Evangelische Familienbildung im Besonderen verändert. Familienbildung ist nach wie vor ein wichtiges Unterstützungsangebot. Sie muss sich allerdings ihrer Positionen, Aufgaben und Möglichkeiten neu vergewissern, ohne dabei ihre grundsätzliche Ausrichtung als offene, generationen- und schichtenübergreifende Unterstützungsleistung aus dem Blick zu verlieren.

Seit vielen Jahren sind Akteure der Evangelischen Familienbildung damit befasst, die veränderte Lebenssituation von Familien in der alltäglichen Praxis der Einrichtungen zu reflektieren und daraus konzeptionelle Positionen zu entwickeln. So wurde z. B. in Rheinland-Pfalz unter dem Titel „Familie + Bildung = Familienbildung!“ (Die Evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz 2012) ein zusammenfassendes Positionspapier für die Familienbildung in den drei Evangelischen Landeskirchen herausgegeben. In anderen Landesarbeitsgemeinschaften der Evangelischen Familienbildung finden ähnliche Entwicklungen und Verständigungsprozesse statt.

Auf der Bundesebene ist nun unter dem Dach der eaf das neue Forum Familienbildung als bundesweiter Zusammenschluss der Evangelischen Familienbildung eingerichtet worden. Fachbeirat und Servicestelle des Forums Familienbildung greifen die Diskussion zum Selbstverständnis und zu den aktuellen Herausforderungen in der Evangelischen Familienbildung auf.

Familien stehen vor vielfältigen Herausforderungen

In den letzten zehn Jahren ist die Bedeutung von Familien für den Zusammenhalt und die Entwicklung unseres Gemeinwesens zunehmend in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit geraten. Individualisierung, Gleichberechtigung, Ökonomisierung, gestiegene Mobilitätsanforderungen, die Beschleunigung in allen Lebensbereichen und die damit einhergehende Verknappung zeitlicher Ressourcen sowie die Multioptionalität der Lebensgestaltung stellen Familien teilweise vor zuge-spitzte, aber auch vor neue und ungeahnte Herausforderungen. Eltern müssen ihr Leben gestalten, wollen beruflich erfolgreich sein und möchten dabei gleichzeitig ihren Kindern möglichst optimale Entwicklungsbedingungen bieten sowie ggf. weitere unterschiedlichste Fürsorgeaufgaben innerhalb unserer Gesellschaft übernehmen. Diesen steigenden Anforderungen in ihrer Komplexität und Dynamik im Familienalltag gerecht werden zu können, verlangt ein Maß an Familien-, Beziehungs- und Erziehungskompetenz, das sich Eltern und Familien in einem ständigen Prozess der Aneignung mit Hilfe bedarfsgerechter Angebote der Familienbildung erwerben können. Familie in freier Selbstverantwortung - persönlich und gemeinschaftlich - zu gestalten, lässt sich unter den gegebenen gesellschaftlichen Bedingungen häufig nur mit außerfamiliärer Unterstützung und Förderung verwirklichen.

»Familie haben alle«

Auch das Verständnis von Familie, ihren Aufgaben und ihrer Rolle für Individuum und Gesellschaft hat sich erheblich

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Artikel

Andreas Zieske, Ulrike Stephan: Evangelische Familienbildung im Wandel.....	1
Irene Gerlach: Prof. Dr. Dr. Siegfried Keil - Ein Visionär und friedensfähiger Kämpfer.....	4

Glückwünsche

eaf, Rita Süßmuth, Renate Schmidt, Stephan Reimers.....	4
Nachrichten	
Alleinerziehende unter Druck.....	6
Care-Gerechtigkeit!.....	7